

# *Schwungvolle Bogenarbeit*

**KONZERT** Klaus der  
Geiger fidelt im  
Bonner Antiquarius

Von **Michaela Schmitz**

„Gib mir ein a!“ „Wer fängt an?“ Erfri-  
schend improvisiert war der musikalische  
Abend im Antiquarius mit dem Straßen-  
lieder-Duo Klaus der Geiger und Sascha  
Loss, genannt „Saschi“. Kaum hatte Klaus  
in Leder-Latzhose zur Fidel gegriffen, war  
auch schon das erste Bogenhaar gerissen.  
Kein Wunder, denn der Kölner Asphalt-  
Paganini und sein Gitarren- und Gesangs-  
partner ließen so lebhaft die Saiten tanzen,  
dass sie das Publikum sofort mitrissen.  
Und das, obwohl nicht alle Zuhörer des  
bis auf den letzten Platz gefüllten Anti-  
quariats freie Sicht auf die schwungvolle  
Bogenarbeit und skurrilen Luftsprünge des  
65-jährigen Energiebündels hatten.

Wild, laut und extra schief, manchmal  
auch leise und melancholisch spielte das  
Duo auf. Vom irischen Volkstanz über  
Jazzpassagen, russische Melodien, virtuo-  
se klassische Einlagen, Klezmer-Musik bis  
zu Kinder- und Straßenliedern reichte ihr  
Repertoire – frei nach dem Motto einer  
Liedzeile „Alles passt zusammen wie Him-  
mel, Arsch und Zwirn.“

Streitbar und widerspenstig wie eh und  
je waren auch die Liedtexte, die gesungen  
oder skandiert wurden: meist sozialkri-  
tisch und pazifistisch, immer politisch en-  
gagiert, mal einfach nur lustig. Program-  
matisch daher auch die Zeilen: „Wir sind  
die Drückeberger, wir machen Ärger in  
diesem Land. Weil wir die Freiheit lieben,  
stecken wir den Kopf nicht in den Sand.“